

## Gelungene Kombination

Ende Mai trafen sich in Wien nationale und internationale Experten zum Thema Facility-Management. Die Zusammenlegung der EFMC mit dem ATGA-Kongress brachte für beide Seiten einen Mehrwert.



Experten im Bereich Facility-Management: Heinz Mihatsch, Alexander Redlein, Horst Pichlmüller und Markus Aschauer

© ATGA

### mehr Links

- [Die liebe Familie](#) (24.06.2011)
- [Alte Eleganz in neuem Glanz](#) (22.06.2011)
- [Interesse an Österreich](#) (22.06.2011)
- [Gemeinsames Europa](#) (22.06.2011)
- [Aufklärungsfrist und Ausscheiden](#) (22.06.2011)

Am 24. und 25. Mai trafen sich rund 500 Teilnehmer aus 40 Nationen in der Technischen Universität Wien zur European Facility Management Conference (EFMC). Zeitgleich und im selben Haus wurde der 19. ATGA-Facility-Kongress abgehalten, der einen neuen Besucherrekord von 230 Teilnehmern verbuchen konnte. Von der zeitgleichen Abhaltung der Veranstaltungen profitierten beide Seiten, wie nicht zuletzt die rege Teilnahme zeigt. Gastgeber der EFMC war die International Facility Management Association (IFMA) und das European Facility Management Network (EuroFM). Weitere Unterstützung kam von den österreichischen EuroFM-Mitgliedern Wirtschaftskammer Österreich – Bundesinnung Bau, TU Wien, FM Akademie, FH Kufstein, Donau-Universität Krems, ATGA sowie FMA und IFMA Austria, dem österreichischen Netzwerk für Facility-Management.

### Austrian FM Awards

Wie jedes Jahr wurden auch heuer im Zuge des ATGA-Kongresses Preise in den drei Kategorien „Architekt 2011“, „Facility-Manager 2011“ und „Facility 2011“ vergeben. Ein Novum war die Überreichung der FM Awards im Rahmen des von der EFMC organisierten Galadiners in den Arkaden des Wiener Rathauses. Zudem wurden die Preisträger nicht nur prämiert, sondern sie präsentierten und diskutierten ihre Leistungen im Rahmen des FM-Thinktanks Austria während des Kongresses. Als Architekt des Jahres 2011 wurde Christoph Achammer von der TU Wien ausgezeichnet. Einen Sonderpreis in dieser Kategorie bekam Peter Zinganel.

Facility-Manager 2011 ist Christian Zwettler. Als Sponsoren für die beiden Preise fungierten die Bundesimmobiliengesellschaft, der Flughafen Wien, ÖBB Immobilien und die Landesimmobiliengesellschaft Steiermark. Einmal mehr betont die Gruppe mit ihrem Engagement, für wie wichtig sie strategisch, langfristig und vernetzt denkende Personen halten.

Der erste Preis der Facility 2011 ging an das Etech Center in Linz. Sponsor des Preises ist HSG Zander. Der zweite Preis ging an das Amt der Kärntner Landesregierung, die durch die Konzentration von bisher 38 Standorten in ganz Klagenfurt auf einen nicht nur den Umgang mit den Bürgern vereinfacht, sondern auch die Kommunikation untereinander verbessert. Der dritte Preis ging an Elin Motoren in Weiz. Zudem ging ein Sonderpreis an das Bezirkspensionistenheim Weiz.

### Austausch und Networking

Im Zentrum der Veranstaltungen stand nicht zuletzt der internationale Erfahrungsaustausch und das Networking. Österreich ist am Facility-Management-Sektor weltweit führend in Bezug auf Forschung und Entwicklung. „IFMA und FMA wachsen stetig. Facility-Management bekommt endlich

den Stellenwert, der ihm zusteht. Österreich ist dabei auch international gesehen vorn mit dabei. Ein ganz wichtiger Punkt ist die Integration von verschiedenen Services durch einen Betreiber. Dann kontrolliert der Mitarbeiter nicht nur die Räumlichkeiten während der Nacht, sondern er kümmert sich um Licht, Technik, den Aufzug oder um das nötige Kopierpapier für die Drucker. Das ist für beide Seiten eine Win-win-Situation, denn es spart Kosten und schafft höher qualifizierte und besser bezahlte Mitarbeiter", ist Horst Pichlmüller, Präsident der IFMA Austria, überzeugt.

Alexander Redlein, Professor für Facility-Management an der TU Wien, betont den Stellenwert der Mitarbeiter im Facility-Management: „Die Produktivität der Mitarbeiter ist der wichtigste Punkt, und die Infrastruktur dafür herzustellen, egal wo und wann, ist die Aufgabe des FM-Managers der Zukunft. Um auch weiterhin erfolgreich agieren zu können, müssen wir die Internationalität des Themas und den Austausch auf globaler Ebene kontinuierlich fördern", betont Redlein.

Dass die Zusammenarbeit national und international gut funktioniert, zeigt nicht nur die erfolgreiche Abwicklung der beiden Veranstaltungen, sondern auch das stete Wachstum der Branche und die damit verbundenen Erfolge. „Wir versuchen kontinuierlich, Facility-Management weiterzuentwickeln und zu optimieren – und das mit Erfolg. Wir sind natürlich die Hausmeister, aber wir sind erwachsen geworden. Es geht heute im Facility-Management um viel mehr als um die nötige Gebäudetechnik und Wartung, und so sind wir jetzt die vielgeachteten Hausmeister", erklärt Markus Aschauer, Geschäftsführer der ATGA. Trends und Entwicklungen im Facility-Management waren ein zentrales Schwerpunktthema der zweitägigen Veranstaltungen.

### **Trend zur Kostenoptimierung**

Wie in allen wirtschaftlichen Belangen ist die Kostenfrage ein zentrales Thema. Eine professionelle Auseinandersetzung mit den Lebenszykluskosten ist für die Experten der Branche natürlich nicht neu. Erfreulich ist, dass sich dieser Trend aber nun auch in anderen Wirtschaftsbereichen durchgesetzt hat und immer mehr Augenmerk darauf gelegt wird. „Die Kostenwahrheit ist eine Form der Nachhaltigkeit eines Gebäudes, es braucht praxisorientierte Kennzahlen. Ein wirklich wichtiger Punkt ist die Nachhaltigkeit gegenüber der Umwelt, etwa durch möglichst niedrige Energiekosten.

Hier liegt die Zukunft einer Immobilie", ist Heinz Mihatsch, Vorstandsvorsitzender der FMA überzeugt. „Es hat bereits eine enorme Weiterentwicklung im Bereich FM in den letzten Jahren gegeben. Facility-Management ist für jeden interessant, weil es wirtschaftlich gesehen eine wichtige Komponente darstellt. 80 Prozent der Unternehmen scheitern nicht an der Strategie, sondern an deren Umsetzung. Jedes strategische Ziel muss mit Kennzahlen, Maßnahmen und deren Umsetzung hinterlegt sein. Nur so können Visionen wie zum Beispiel Innovation, Serviceorientierung, Expansion, Kundenzufriedenheit oder Rendite verwirklicht und gelebt werden", so Mihatsch weiter.

Im Nächsten Jahr wird von ATGA der 20. Facility-Kongress organisiert und abgehalten werden. Zuvor wird noch im diesjährigen November der 4. IFM-Kongress an der TU Wien über die Bühne gehen.

*Diana Danbauer*